

Wildbader Anzeiger und Tageblatt mit Erzähler vom Schwarzwald , Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad

Erscheint Werttags

mit amtlicher fremdenlifte

Lelephon Mr. 41

Derkundigungsblatt der Konigl. forftamter Wildbad, Meiftern etc.

Bestellgebühr in der Stadt vierteljähri, Mt.) 98, monatlich ab Dfg. Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die kleinspallige Bei allen wörttembergischen Pockanskalten und Costvoen im Ortse Garmondzeile oder deren Kaum. Ketiamen 25 Pfg. die Pelitzelle, und Nachdarortswerkehr nierteljährlich Mt. 1.80., auherhalb dese Bei Wiederbalungen eutsprechender Kabatt. Gröhere Austräge mach (1998), die Pelitzelle. Bei Wiederbalungen eutsprechender Kabatt. Gröhere Austräge mach (1998), die Pelitzelle.

34. Jahrgang

Mr. 52

Samstag, den 3. Mar; 1917.

Landesbußtag.

ep. Buggeit noch i mmer in beutiden Landen. baufig lauten bie Totengloden, feltener bie Giegesgloden; die Friedensgloden faumen von Monat gu-Monat. Und jest fteben wir - bas ift boch unfer aller unausgesprochene Empfindung - por bem enticheibenben Ringen unferes Bolfes, unferer Sceleute. Die Stunde gleicht - bei aller Berichieden-heit - ber Stunde am Anfang bes Kriegs, ba bas beutsche Bolt einen Kriegsbußtag hielt, ehe es fein Schwert zog zur Abwehr ber Feinde. Jest haben sie uns noch-einmal ben Krieg erklärt, ben Krieg bis aufs Messer; in neuer starter Rüstung zieht unser Deer zum Entschei-bungskampf aus — sollten wir nicht wieder die innere Reinigung und Starfung fuchen, gu ber ber Buftag uns

Bwar es melben fich unter une allerlei wiber-freitenbe Gebanten. Die einen fagen: wenn nun Die ichwere Beimiuchung nicht balb aufhort, wenn nicht Gott balb wieber feine Freundlichkeit icheinen lagt, bann ift aller Segen biefer gangen Beit verloren, die Menschen-herzen werben falt wie Stein! Andere aber meinen: wenn man hin und her im Bolfe späht und horcht, dann tommt man zu der Ueberzeugung: es ist noch immer nicht genug des Gerichts; es muß noch viel schlimmer kommen,

che es wirklich eine ganze Umkehr gibt! Wer hat nun recht? Ja, wer wüßte, was Gott mit uns im Sinn hat! Aber — wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ift sein Ratgeber gewesen? Maßen wir uns nicht viel zu viel an mit allen solchen und ahnlichen Betrachtungen? Sollten wir nicht vielmehr bas eine lernen: schweigen und unsern Mund nicht auf-

tun? Ware nicht bas bas erste Stud wahrer Buße? Es ift Zeit nach mehr als zweieinhalb Kriegsjahren mit ihren erschütternben Ersahrungen, daß wir allen ichwarmerischen Gebanken und Wünschen ben Abschie geben. Ein schwärmerischer, unnüchterner Gedante ist es, zu meinen, es könnte jemals ein Bolf geben, das aus lauter guten Menschen bestünde, in dem der gute Geist sich sieghaft durchsehte Rein, das gewaltige Erleben zeitigt ebensogut das Bose wie das Gute, offenbart ebenfo bas Gemeine wie bas Eble in ber Menichennatur. Das baben wir aur Gennae erfabren. Es muß

auch jest und in Bufunft gelten: "Wer boje ift, ber fei fernerhin bofe"; baran werben wir nichts anbern und daran wird feine Welterschütterung etwas ändern.

Aber bas andere foll nicht minder unumftofilich fein: Frommigfeit, Chriftentum, Religion foll fich bewähren und erproben in dieser Zeit des Weltfriegs — barauf wartet die Welt. Wie diese Erwartung sich erfüllt, bavon wird viel abhängen für die Zufunft unseres Bolfes. Und daran hat feber einzelne feinen Unteil.

Der Bußtag fordert nicht auf jur Erwägung der Frage, ob die andern genug Buße getau, ober ob Gottes Weg der geeignetste sei, Buße zu weden. Er rust allein und zu: Beiget, daß es mit euch auswärts und bormarts geht! Beweiset durch die Tat, bag biese Beit nicht ber-loren ift, sonbern ihren Segen bringt. Jeber einzelne aber, ber wachft und Früchte jur Reise bringt, ift ein wertvoller Bauftein, jum Aufbau bes Bolles. Das gu werben fei unfer Bugtagsgiel!

Kriegschronif 1916 189696369636666666

Marg: Das Dorf Dougumont murbe nom Feind ge-ffinbert und über 1000 Gefangene und b fcmere Gefcunge

- Erfolgreiche Fliegertätigkeit im Jestungsbereich Berdun.
- Batrouillengesechte an ber Duna, öftlich von Friedrichstadt, sowie an ber Gerweisch- und Scharafront.
- Unterwerfung ber Stämme oftlich und weftlich Aben unter

— Unterwerfung ber Stämme bitlich und westlich Aben unter die tückliche Sertickass.

— Rückzug der Türken gegen Erzingson und Bitlis.

März: G. Dt. G. "Möde" ist nach mehrmonatiger erfolgreicher Kreuzschet heimgekehrt. Das Schiff hat 13 eng-lische einen französtichen und einen beigischen Dampfer mit einem Gesamtsonnengehalt von 57835 Tonnen ausgebracht und hat außerdem an der seindlichen Küste Minen gelegt, denen unter anderem das englische Schiche Minen gelegt, denen unter anderem das englische Schichtschiff "King Edmard VII." zum Opfer gefallen ist.

— Fronzösische Angelise auf das Dorf Douaumont wurden unter prosen Berlusten für den Feind abgeschlagen, weitere 1000 besausene eingebracht.

— Bioher wurden in den Kämpfen vor Berdun 115 Gestatze und 161 Maschinengewehre erdeutet.

— Die Russen wurden aus ihren Stellungen nordöstlich von Baranowischa geworsen.

von Baranoviticht geworfen.

— Bei Durazzo wurden, wie nunmehr feststeht, 34 italienische Geidüge und 11 400 Gewehrt erbeutet.

— Eroberung von Bitlis durch die Russen.

Sonntagsgedanken.

Wer hat einen harteren Rampf gu bestehen, als ber, welcher fich felbft befiegen will? Das follte unfere Bebensarbeit fein, fich felbst ju besiegen; taglich in ber Rraft und im Guten gu machfen.

Thomas bon Rempis.

Wochenrundschau.

Die Ranglerrebe

am letten enstag im Reichstag wurde mit Spon-nung erwa. Die außere politische Lage hat ja feit ber Berkindigung des beutichen Friedensangebots vom 12. Dezember v. J. eine gewaltige Beränderung und Berichariung ersahren. Die beutiche Regierung hat sich nach in der unverschämtesten Art ersolgten Zund-Friedensangebots burch die Entente-Machte führung des uneingeschränften Tauchbootfriegs entichtogen, Biljon bat bieje jelbstverftanbliche Daffnahme ber außerften Rotwehr mit bem brusten Abbruch ber amtlichen Beziehungen und mit Rriegsbrohungen beantwortet und ber samose herr Gerard hat sich ein besonderes Denkmal in Deutschland sichern zu muffen geglaubt, indem er Wilsons Fehbehandschuh unserer Regierung in der ungezogenften Art vor die Fife marf, ohne fich auch nur die Dube eines begrundenden Bortes ju machen. Dazu tamen einige tomplizierte und nicht io leicht verftanbliche, jedenfalls mehrbeutige Reden bes ungariichen Ministerprafibenten, Grafen Tisza, aus benen einige Leute entnehmen wollten — jedenfalls zu Untecht —, bog Ungarn nicht mehr fo recht bei ber Sache fei. Da gab es benn Stoff genug für eine große Rebe. Aber bie Ranglerrebe hat in ihrer nüchternen Sachlichfeit doch einigermaßen entfauscht. Berr von Bethmann Sollweg ift fein Freund von fraftigen Borton, wie fie Bismard in fo hohem Mage und immer gur rechten Beit ju Gebote ftanben; ihm liegen fie nicht. Die Urt, wie der Reichstangler bas anmagende und burchaus parteiifche Borgeben Bilfons fennzeichnete, mar torreft, aber auf einen fo groben Mon hatte fich nach beutichem Empfinden ber oberfte Beamte einer Grofmacht doch eines groberen Reils bebienen burjen. Mit be Erflarung bes Ranglers, ban Deutschland bereit fei

Der Schrei in der Ruine. Gine luftige Geiftergeschichte von &. v. Dastow.

Dieje wertvollen Ueberrefte befanden fich in ber noch nen Eingang ber Ropte allein gu fennen behauptete.

"Ratürlich außerte ich fofort ben Bunich, die Ruine und fen barin aufbewahrten Foliantenichat in Augenichein nehmen ju burfen, und mein Freund zeigte fich auch erbotig, mir babin als Führer gu bienen, jedoch unter ber Bedingung, bag wir, um nicht die Aufmertfamteit ber allezeit beuteluftigen Mubamebaner auf ben eftenen Fund gu loden, unfer Borhaben gur Rachtgeit ausführten. 3ch war es gufrieben, und in einer mondund fternenheilen Racht machten wir und in Begleitung des etwa 10 jahrigen Sohnes meines Ropten, ber uns in der Ruine Die Fadeln tragen folite, auf ben Weg.

"Schweigend ichritten wir burch bas weite Trummerfeld von Thebens Ebene, über biefen alteften Rulturboben der Erde, welcher gleichzeitig ber altefte Rirdboy ber Belt ift. Die monbbeglangten Riefendentmale einstiger Serrlichfeit, die ewig tote und boch unfterbliches Leben bergende Bufte mit ihren fteinernen Bunbern , füllten mir bie Geele mit einem Ernfte, wie ich ihn fonft an feinem anbern Orte ber Welt empfunben habe. 3d hatte meilenweit fortwandern mogen burch biefe Regionen bes Tobes, burch biefe fagenreiche Trim merwelt. "Rach einer halbftundigen Banberung machte mein Guhrer vor einer niebrigen fenfrechten Gelienwand Salt, welche, nach ben Ruinen gu urteilen, einft eine ftattliche Rirche, eine Gaulenbafifita alteften Stils getragen hatte. Unter ber wahnwihigen Berfolgung" wut einiger Ahalifen waren die ftolgen Mauern gerftor. und über bem halbverfuntenen Bortal, jum hohne bes gefturgten Chriftengottes, miggestaltete Tierbilder und Teufelsfragen angebracht worden, die in dem ungewiffen Lichte ber Racht widerlich auf uns berabgrinften.

An einer Stelle ber Relfenwand, von Difteln und Steingeröll verborgen, zeigte mein Ropte mir ben bon ihm entbedten Gingang; wir gunbeten unfere Fadeln an ftiegen langfam und vorfichtig in bas Junece ben Rrupto hinein.

Durch eine gerauntige Borhalle gelangten wir in ein tiefes und weites Gewolbe, welches burch gwei Meihen machtiger Bfeiler in eine haupthalle und zwei Seitengange geteilt wurde. Die Mauern und Gaulen waren mit Sierogluphen bebedt und mit bunteln blutrunftigen Seifigenbilbern geschmudt; rings am Boben ftanben die fteinernen Gartophage umber, welche bie gu Stanb gerfallenen Leiber ber alten Monne bargen. 3m Sintergrunde ber fteinernen Salle aber befand fich ein fteinerner Altar, Die Stätte, wo die toptifdjen Monche, mahrend ber Beifebung eines geschiebenen Bruders ober tar Beit ber Berfolgungen, ihren Gottesbienft gehalten haiten. "Auf biefem Altar nun fand ich bas Biel meiner Baniche, die Ueberrefte ber alten Mofterbibliothet, etwa awangig ansehnliche Folianten in dunflen verwitterten Einbanden, in toptifcher und lateinischer Sprache, teils auf Bapprus, teils auf Balmenblatter gefchrieben, bie Bnitialen mit großem Gleiße in Gold und bunten Garben gemalt. Bir ftedten bie Fadeln in den Boben, festen und auf einen in ber Rabe bes Mitare befindliden Sartophag und begannen eifrig bie munderbaren Bucher ju durchblattern, mahrend ber Anabe Des Ropten biefelben ab- und gutrug.

"Gine Beile mochten wir, gang vertieft in ben intereffanten Stoff, fo gefeffen haben, als ber Rnabe eilig ju une heraufprang und une mit ben angfilichen Borten: "Sorch, Bater, mas ift bas?" unterbrach. Bon einem ber Seitengange ber tieß fich ein leifes unbeftimmtes Gerauich vernehmen, bas jeboch gleich wieber

"Befrembet ergriff ich eine ber am Boben ftebenben Sadeln und leuchtete feitwarts und binter uns in bas Dantel hinein. Es ließ fich jeboch nichts entbeden,

riefe Stille ringoum, und oer Ropte fagte: "28abricheinlich das Steingeröll über une, bas unfere Buge beim Sineingeben in Bewegung gebracht haben. Bas follt's auch anderes fein, Berr, es weiß feine lebende Geele auger mir, von biefem Ort, und die alten Schlafen ringsum werden uns wohl auch nicht beunrahigen Sat id bod ichon mande Racht allein unter ihnen gu-

"Dieje Argumente beruhigten mich volltommen. llebrigens wußte ich, daß die Eingeborenen, falls einige bon ihnen und auf ber Spur fein follten, fich mohl huten wurden, mir ju nahe ju fommen, da fie jeben Rremben ale Schühling ber Regierung gu refpeltieren gewohnt find. Budem mußten auch meine Diener in ber

"Ich fühlte mich also durchaus sicher und wandte mich mit doppeltem Gifer wieber ben ehrwurdigen Da nuffripjen gu. Doch taum hatte ich einige Blatter umgeichlagen, als fich von neuem jenes eigentumliche We raufch und zwar diesmal beutlich wie bas Sharren und Tappen gogernber Auftritte vernehmen ließ.

"Berwundert faben wir einander an und ftarrten bann voll gespanntefter Erwartung nach jenem Geitengange bin, überzeugt, daß aus bem unbeimlichen Dunfel bedfelben irgend etwas Geltfames jum Borichein tommen maffe. Unwillfürlich hatte meine Sand bie Biftole erfaßt, welche ich ftets bei mir gu tragen pflegte.

"Da erichallte ploplich, bas Gewolbe mit ichauer-Ichem Edio fullend, ein fo marterichftternder Echrei, ein fo ichriller Rlagelaut in ber Ruine, daß wir entfest von unferem Gipe emporichnellten und une oon eifigen Frofteln burchriefelt fühlten. In demielben Mugenblid fturgten auch, burch bie uns entfallenden Bucher ober burch ben angitvoll berbeirennenben Rnaben angeftofien, bie in ber Erbe ftedenben Gaffeln um und verloichten in bem lofen Sanbe bes Bobens.

Beimichen der Reutralen joweit entgegenzukommen, ale es une möglich ift, ohne unferen "unwiberruflichen" Entichlug, ben 3med unferer Seefperre unbe. bingt gu erfüllen, baburch zu beeinträchtigen, wir' dermann einverstanden fein. Freilich wird man im Dinblid auf Die ameritanischen Berfuchefdiffe Orleans und Rochefter und ben banifcen Berfuch, Die Lebensmittelveriargung Englands ungeachtet ber Geefperce fortguiegen, ben besonderen Rachdrud auf das Wort ,,unbebingt" legen. Allfeiriger Buftimmung barf ber Rangler ficher fein, wenn er fagte, daß wir durchhalten wollen bis jum Giege, bagegen flang feine Rebe auffal-Sam. Der Friede folle eine geficherte Bufunft fur ein fiarfes Deutschland und uns volle Enischadigung fur alle Opfer bringen, die der ruchtofe Angriff ber Teinde bem dentichen Bolf auferlegt habe. Die Formulierung, bie der Reichstanzler bei ber Besprechung dieser Frage wählte, ift noch weniger flar und positiv als in jener Rebe, wo er vom Schut im Often und ben realen Garantien im Weften fprach. Bas ben Rangler bowog, in biefer Cadye noch vorsichtiger und unbestimmter als je zuvor fich auszubrilden, fann man nur fdwer beuten, daß er es aber mit vollem Bewußtfein und reiflicher Ueberlegung getan hat, ift unzweifelhaft. Richt unmöglich mare es, daß die Grunde augerhalb bes Reichs liegen.

Die Rebe bes Grafen Tisja,

die ber ungarifche Ministerprafiden: Ende voriger Boche im ungarifden Abgeordnetenhaufe ale Entgegnung auf die icharfen Angriffe eines Abgeordneten gegen Tentich-land bielt, bat im Deutschen Reiche einige Bermmderung bervorgerufen. Tisga führte ben Beweis, bag nicht Deutschland die Berantwortung für den Rrieg trage, wie der Abgeordnete behauptet batte, fondern - Rug-land und Franfreich. Bon England iprach Tisza nicht. Das ift immerhin auffallend, ba einem feitendes Staaremanar Die auf Die Ginfreifung und Bernichtung Teutschlands verichtete Bolitit Englands feit 1903 jeden-falls genau befannt ift. Auch in Ungarn wan man bie beitischen Schliche, wenngleich England ebenfo wie Frank beich sich stets bemilht haben und noch bemühen, Ungarn möglichft pfleglich zu behandeln, um es von Defterreich abzutrennen. In feiner Rebe fagte Tisza: "Gin dauer-bafter Friede tann nur jo befchaffen fein, bag er bei niemandem Revanchegedanten erregt. Darin ftimmen alle unfere Bundesgenoffen überein". - Das Wort icheint nicht gang gludlich gewählt zu fein. Wie mußte denn der Friede beschaffen fein, ber g. B. bei unferen Beinden feine Revanchegebanten auftommen ließe? Difenbar jo, bag Deutschland und feine Berbundeten fich auf Gnabe und Ungnabe ergaben und die militarifche, politische und wirrichaftliche Erdrosselung an fich vollgieben liegen. Unfere Feinde murden fich nicht einmal mit einem "Frieden ohne Gieg" begnilgen. Das tann aber Graf Tisza unmöglich gemeint haben, er fügte ja hingu: "Bir werben fo lange fampfen, wie es gur Rettung unseres Lebens, zur Sicherung unserer Eriftenzintereisen notwendig ift", und eben diese Eriftenzicherung soll nach der amtlichen Rote bes Bierverbands an Bilion unmöglich gemacht werden. Burben unfere Feinde dieses ihr Biel burch den gegenwärtigen Krieg nicht erreichen, jo ist nicht einzusehen, was das Ent-stehen und Bestehen von "Revanchegebanken" ausschlie-Ben follte. Bielleicht hat Graf Tisga fagen wollen, bie Feinde nuften fo gründlich befiegt werden, bag Beiten bie Revandjegeb ifen vergeben. ibnen für 1 wurde denn auch mit beit Worten bes Raifers Bi. .lm, die er in seinem prachtvollen Auf-ruf an bas beutsche Bolt fundgegeben hat, und mit ber mannlid-fraftigen Erflarung bes Grogwefiers Talaat Ben im fürlischen Abgeordnetenspaus übereinstimmen.

Die Berfentung der hollandifchen Schiffe

bat begreiflicherweise in unserem Nachbarland große Aufregung verurfacht. Die Schiffsbesiger haben die ihnen gewährte, reichlich bemeifene Frift, innerhalb beren fie ihre Dampfer aus den englischen Sajen in die Deimat gurudrufen fonnten, aus bis jest unbefannten Grun-

(Schliff.)

Wir befanden und in ber absoluteften Finfterauf's neue hinter uns, neben uns, bon allen Geiten, jener entsepliche Hagende Schrei, bet feinem irbifdjen Befen gu entstammen ichien.

"Ich habe viel geseben und gehort in meinem Beben, und habe bei meinen verschiedenen Abentenern alle Schredenstone vernommen, welche Menich und Dier auszuftoffen im Stande find. Ich bin in ben Erater bee Beinvo hinabgeftiegen und habe bem Donner ber untertrbifden Gewalten gelaufcht, jeden Augenblid gemartig, mit einer glübenben Steingarbe von ihnen in Die Luft geichlenbert ju werben; - ich habe ben Sturm heulen und das Meer brillen gehort und habe das Schiff bas mich in die heimat tragen follte, unter meinen fußen entawei berften gesehen, wie eine Rufichale, - aber nie und nirgend hab' ich abnliche Schauer empfunden, wie bei jenem unbefannten, ratfelhaften Gdrei in bem Duniel jener Graberhoble.

"3ch hielt frampfhaft meine Biftole umfaßt und wollte eben aufo Geradewohl in bas Thutel hineinichieffen, als ber Ropte fie mir aus ber band ichlug, mit festem Griff meinen Arm padte und mit ben Borten: "Um Goterswillen fort, Die Solle treibt ihr Spiel mit uns!" mid und ben Rnaben im fcnellften Laufe mit fich fort zog, bem burch bas Eingangstor bammernben

"Und auf ben Fersen folgten der geheimnisvolle Schrei und bie tappenben, ichgerrenden Auftritte, welche

und querft aufgestort hatten

"Es ift wunderbar, wie viel Gebanten und Empfindungen gang entgegengesenter Art oft in wenig Denuten fich in ber Seele bes Menichen gufammenbrangen tonnen! Bahrend ein nie gefanntes Entfegen mich burchichquerte und jebes Saar auf meinem Saupt fich ftraubte, empfant ich gualeich einen maglofen Born, eine Art wil-

den veritreichen laffen, und als die Schiffe endlich nach wiederholter Frifiverlangerung fich auf den Weg machten, da war es ju ipat: Die Tauchboote fonnten nicht mehr rechtzeitig benachrichtigt werden und 7 Dampfer mit wertvoller Labing gingen gu Grunde, ein weiterer lief auf eine englische Mine und fant gleichfalls. Die unmittelbare Beraniwortung falit auf die Reeber felbit, bie nicht die Grift der unbedingten Sicherheit benugcen, fondern - wohl auf Rorigung der englischen Regierung — ben als Tag "bedingter" d. h. nicht ge-währteisleter Sicherheit 22. Zebruar mählten. Die Ber-fenfung der 7 Sollander in fein "Zwischenfall", fein für fich baftebenbes Ereignis, fondern eine einfache Folge bes Tauchboothandelstrieges, beruhend auf ber Tatjache, dan bias Sperrgebiet teine papierene Boripiegelung, eine militarifche Entjache ift. England will ben Reutralen glauben machen, bag ber Tauchbooffrieg eine umvirtiame Mauregel von lurger Dauer fei. Es ift alfo von Bedeutung fur das Berhalten ber neutralen Echifffahrt, ob man ber englischen Tarftellung glaubt, ober ob man begreift, bag der beutiche Tauchbootfrieg mit jeder Woche fraftiger und bis jum Enderfolge unbeierbar burchbringen wird. England will bie neutralen Schiffe befanntlich nur unter der Bedingung aus großbritannifden um britifden Rolonialhafen ansfahren taffen, wenn fie verpfli ten, ihre nachfte Reife in achen oder einen Teil ihres Ladebritighem Di ufuhr gur Ber figung gu ftellen. roums für Durch die neue englische Berordnung werden alle neutralen Schiffe unter Drohung der Wegnahme angehalten, brittiche wäsen anzulanfen Das heift: Eigfand will die neutralen Schiffe gwingen, im Diende Großbritan-niens sich der Gesahr des Torpediertwerdens auszufieben. Laraus folgt, bag es im Intereffe ber Dentralen ift, britiiche Soffen, wie die Soffen der und feindlichen ganber überhaupt zu meiden. Und wenn einige hollandiiche Zeitungen meinten, Tenticifand muffe bie Schiffe erfeten, jo mare es bod richtiger, fich damit an die englische Regierung gur halten, denn dieje hat legten Endes die Eduld an bem Berinft ber 7 Ediffe und aller anderen, die noch auf abuliche Beife verloren geben foliten.

Der Umidmung in Edweden

verbient bei uns alle Beachtung. Die Regierung hatte vom ichwebischen Reichstag 30 Millionen Kronen gum Schutze der Rentralität verlangt. Die in der Mehrheit befindliche Linke bes Saufes bat unter Gubrung bes Ministers Ballenberg (Bruder bes Bantiers Ballenberg) die Borlage abgelebnt und ber Minifterprafibent Sammarifiold, gegen den fich die Demonstration richtet, wird wohl genotigt fein gurudgutreten. Dammaritjoth war es, ber bisber auf Die ftrengfte Reutralifat bielt, mahrend Ballenberg zu ben weitestgehenden Bugeftandniffen an England und Rufland bereit mar, namentlich hinfichtlich der Durchfuhr von englischer und ameritanifder Munition nach Rugland. Da flugerweise bie feindlichen Staaten mit bem Gelbe nicht geigten, fo verbienten die Gifenbahugejellichaften, bei benen ber Banfier Ballenberg hervorragend beteiligt ift, außerorbentlich hohe Summen, und fie hatten noch weit mehr verbienen fonnen, wenn Sommarifiolb es jugelaffen hatte. Run tagt gegenwärtig ein Rongreg ber Milierten in Betersburg, ber hauptiachlich bie Frage ber Beichaffung von Munition fur Ruftland lojen foll; Schweden foll jum Bugeftanbnis ber unbeidrantten Durchfuhr von Dunition ufm. geg wungen werden, und wenn bas Geld nicht genügend Uebergengungefraft befäße, marben Rob-'-us und fonftige Sperren verhangt, notigenfalls auch an-Dere Gewaltmittel angewendet werden. Um bas Reing gegen biefe Anichlage ju iconen, bat Dammarifjold bie Forberung von 3 : Mi fionen eingebracht. Gie fieht alfo mit der Ronfereng in Betersburg of enbar in dem gleichen urfächlichen Zusammenhang wie andererseits die Ablehnung burch die Mehrheit des Reichstags. Schweden in jest am Scheidewege angelangt.

der Wuth gegen bas Dunfel und bas unbefannte etwas, bas mich zu fo ohnmächtiger Flucht gu gwingen vermochte. 3ch rannte mit meinem Ropten um Die Wette, nicht nur, um dem gefpenftifchen men, fondern auch, um mit Licht und Baffen berieben, befto ichneller wieder gurudgutehren und bem tudifchen ratheber des Schreis nachforichen ju tonnen. Dieje Rudfehr follte mir jeboch eripart bleiben und mein Berlangen nach ber Befanntichaft bes munberlichen Beiftes fich ichmeller erfüllen, als ich bachte. - Als wir ben Musgang erreicht hatten und Die frifche Rachtluft mir entgegenwehte, febrte mir fofort auch bie verlorene Gelbftbeherrichung wieder jurud. Ich machte mich von ber angftvollen Umflammerung meines Roptes fos, ergrift mein Jagomeifer, poftierte mich einige Gdpritte feitmarts von bem Musgange ber Soble und erwartete jo in außerfter Svannung ber Dinge, Die ba fommen murben.

"Sinter mir ftand, am gangen Leibe gitternb, mein Ropte und versuchte mich gur Entfernung von bem unheimlichen Orte gu überreben, ba ber Beift, wie er behauptete, feinen Aufenthaltsort nicht verlaifen, alfo auch nicht jum Borichein fommen burje. Dabei verjaumte ber fromme Mann nicht, mich und fich und ben dugftlich an ihn geichmiegten Rnaben mit ben gröftmöglichften Agengen gu bezeichnen. Das Mondlicht lag tear und voll auf ber Ebene und überflutete bie Telfenwand por mir mit fo hellem Schein, daß ich bie Spalten und Riffe in berfelben hatte gablen tonnen. Der verhangnisvolle Sdirei ertonte noch einmal, es mußte bicht am Ausgange fein: er Hang mir jest, ba ich angerhalb ber Mnine fand, merfwurdig verändert. Endlich erichien anter bemRundbogen bes Gingangs grau und ichattenhaft - ich trante - - nun, meine herren," unternicht meinen Mugen brach fich hier ber Ergabler, "raten Sie, mer ober mas por meinen weitgeöffneten, ungläubig farrenden Auger in das Licht Des Mondes trat?"

"Bum Rudud", rief Dr. B., ber Ungebulbigfte unfe-

Die Weltweigenernte.

Rach ben Berechnungen bes Internationalen Bandwirtschaftsingituits in Rom ergab die Beizenernte auf ber nördlichen Erdhälfe 691 Mill. Doppelgeniner gegen 917 Mill. Tztr. im Jahr 1915, und auf der südlichen Erdhälfe 61,5 gegen 85,9 Mill Dztr. Da die Bestände ingwijchen in der Saubtjache aufgebraucht fein werben, tann man fich ein Bild von der Rotlage machen, in bie bor allem die Engiander ichon in nadifter Beit tommen werden. Bejonders ftart ift ber Mudgang ber Beigenernte in Ranada, den Bereinigten Giaaten und Mrgentinien, die in erfter Linie fur die Berforgung von England und Franfreich in Frage tommen. 3m eingelnen ergab die Beigenernte bas nadifiehende Bilb, wobei gu bemerten ift, bag auch die Anbauflachen, von geringen Ausnahmen abgeseben, fich überall verminbert

yard and a second	1916	1915	3n %	
	Millionen	Doppelgie.	uon 1916	
Franfreich	58,4	60,6	96,\$	
England	16,5	21,	32,-	
Italien	48,-	46,4	103,5	
Rumānien	21,3	24,4	87,5	
Europ. Rugland	162,-	204,-	79,4	
Ranada	60,-	116,1	51,6	
Bereinigte Straien .	173,5	279,1	62,4	
Indien	86,5	102,5	84,4	
Argentinien	21,-	47,	44,8	
Südafrita	0,97	1,3	73,6	
Auftralien	40,5	38,9	104,	

Der Weltfrieg.

BIB Großes Sauptquartier, 2. Mang (Amtho.)

Weftlider Arieg f hanplag:

Bwiichen Mpern und Arras blieben mehrere Grandungevorfione bes Jeinbes ohne Erfolge. Gegen uniere Graben öftlich und fublich von Couches brangen nach lebhaftem Gener ftarte englische Abteilungen vor, fie wurden abgewiefen; im Rahfampf blieben 20 Gefangene mit einem Maidninengewehr in unierer Dand.

3m Ancre-Gebiet vielfach Bufammenftoge im Berjeld unferer Stellungen; dort und bei Sauberung der Englandernefter bei Gailly murben 30 Wefangene und

3 Maidinengewehre eingebracht.

In ber frangofischen Gront fanden mehrere ortliche Unternehmungen ftatt. Gudlich von Mouvron Bolten unfere Stoftrupps einige Wejangene aus der gweiten feute lichen Grabent nie

De itter Rriegeschauplag:

heeresgruppe Des Generalfe Dmarichalls Bring Leopold von Babern:

Gubwenlich und jublich von R ga, gwifchen Diadgiol- und Rarocz See, an ber Schtichara, sowie zwischen bem oberen Bereth und dem Dnjeftr mar zeitweilig bie Gefechteratigfeit rege. Muf bem Offujer ber Rarajowta hatte ein Borfton unferer Sturmtrupps vollen Grfolg. In der ruffischen Stellung warden Minenftollen gefprengt, ein Offizier, 170 Mann gefangen und je & Maidinengewehre und Minenwerfer erbeutet.

Front des Generaloberft Erzherzog Joseph:

In fünimaligem, febr verluftreichem Unfturm verfuchten bie Ruffen die hoben nordlich ber Baleputue-Strafe wieder gu nehmen. Die Angriffe find famein bor unferen Stellungen gufammengebrochen.

heeresgruppe bes Generalfeibmaridans von Madenfen

und an der

Magedonischen Front

ift die Lage unverandert.

Der Erfte Generalquartiermeinter: Lubenborff.

Bahrend braugen auf ben Meeren unfere maderen Tauchboote den Reind paten, wo fie ihn tretien, bau-

rer Gefellichaft; "fpannen Gie uns nicht fo auf Die Folter, Baron! Bar es ber Teufel ober feine Großmutter, heraus bamit!" "Reiner von Beiben", nahm unfer Birt das Wort, "es war ein bochft unschulbig drein chauenber Meifter Langohr, ein friedfertiger Efel, ber fich durch Bufall in bie Ruine perirrt hatte." Ein ichallendes Gelachter unferer Tafelrunde machte bie Glafer flirren. Als fich basicibe einigermaßen beruhigt hatte, fuhr Baron R. fort:

"Mein Ropte mare nicht fo balb gu überzeugen gemefen, bag nicht irgend ein hollischer Beift in biefer Efelshaut ftede, wenn ber arme Graurod nicht fofort hungrig nach den Difteln gelangt hatte, die gwischen bem Stein-geröll ftanden. Go getraute fich der alte Aegupter benn allmälig naher hingufeben, und war enolich nicht wenig & ftaunt, in dem Spud den feit geftern vermißten Efel feiner Nachbarichaft zu erfennen, welcher nach einer ihm unpaifend icheinenben Behandlung feitens feines Brotherrn am

und bavon gegangen war. "Auf bem Rudwege, mahrend beffen ber Urheber imferes Schredens, von bem Rnaben geführt, gemachlich vor und hertrabte, überlegte ich nachdentlich bas fo hafenbergig bestandene Abentener. Ich überdachte, wie ich, der ich mir zugetraut hatte, mit größerem Gleichmut als weiland Dante in die Schreden ber Solle binabfteigen gu tonnen und ber ich ungahlige Male, ohne ju gagen, dem Tobe ins Antlib gesehen hatte, heute von bem Schrei eines hungrigen Efels wie ein Schulbube bavon gerannt war, und ich mußte gugefichen, bas von bem Bufammenwirfen bes Bufalls und unferer eigenen erregten Phantafie alle unfere Beisheit und Starfe jammerlich gu Schanben werben tann.

"Go, meine Berren", ichlog Baron R. feine Graablung, "verdante ich bas, mas die Belt eigentlich Biebensmurbiges findet, eine gewiffe Beicheibenheit in geiligen Dingen, niemanbem anders, als - einem Gel!"

In der heiterften Stimmung und mit ainem "vivat afinus!" trennte fich unfere Tafelrunde.

fen fich auf bem Lande beginnenben großen Offenfibe. Bon ben Sauptpunt ten Bapaume, Binst und Mit-el-Amara geben Die Wellen ber Bewegungen aus, Die Die größten Greigniffe ba ber Kriegsgeichichte bringen werden. Runtand hat noch einmal den Reft feiner Referven gu einem Angriffsheer gefammelt, das beim Losbrechen bes erwarteten Sturmes einen Entlastungsangriff auf breitester Grundlage unternehmen foll. Das heer Sarrails ift burch italieniche und farbige Rolonialtruppen verftarft worben. Die Engländer haben in gaber Beharrlichteit ein anheror-dentlich startes indisches Deer an die Fralfront gewor-fen und sind unter sehr großen Opsern und schrittweise vordringend, in den Besit von Ant-el-Amara gelangt - Es follten bort unten am perfufden Meerbufen ein paar Tauchboote stationiert sein. — Der brobenden Umzüngelung haben sich die Türken durch geschickte Ma-nover und tapsere Rachhutlampse entzogen. Die Singlander tonnen bas besette Rut wieder jum Stuppuntt ibrer weiteren Operationen gegen Rorben, gegen Bagbab, machen, aber ber Weg bahin ift weit und bazwischen liegen verschiedene Bunfte, die mit den Stromfchleifen des Tigris vorzügliche Berteibigungeftellen bieten; ichitele lich liegt dicht vor Bagdad das alte Kampifeld von Rtefiphon, dem vielleicht beschieden ift, wieder eine Gnticheidungsichlacht zu jehen wie in ben Jahren 115, 162, 201 und 637 n. Chr. Die Art und Beife, wie bie Türken ber inbifd-englischen Uebermacht auszuweithen verstanden haben, lagt auf eine febr geschickte und fluge Fuhrung ichlieben. Die Englander werden baber, wenn es ihnen wirflich gelingen follte, über Azizie (halbwegs Rut und Bagdad) hinaus vorzudringen, manche barte Rug ju fnaden befommen, gumal wenn auch bie Türfen Berfiarfungen berangezogen haben werden.

3m Ancretal feben fich bie Englander einer neuen Frontlinie gegenüber, unerwartet, und dieje durfte bie Grundlinie ber Offenfibe werben. Allerdings befürchtet man in militarifden Rreifen der Entente, bag bie Deutichen ihrerfeits jum Angriff übergeben tonnten und General be Lacroir mahnt baber im "Temps" jur Gile; man burje unter feinen Umftanden ben Deutschen Beit laffen, ben Beitpuntt bes Angriffe gu mablen und ben moralifchen Borteil ber lleberraichung auszunüten. Der große Rampf, von dem alle die Entscheidung erhoffen,

Die Ereigniffe im Weften. Der frangofifche Tagesbericht.

burite baber giemlich nabe gerudt fein.

BEB. Baeis, 2. März. Amtlicher Bericht von gestern nachmittag: In der Nacht Hatrouillengesechte in den Argonnen und in der Gegend Hille von Meheral. Wir machten Gesangene. Istweilig unterbrockene Artillerietätigkeit an einigen Punkten der Front, besonders zwischen der Dise und Nisne und in der Champagne dei Auberive.

Abends: Ein von uns gegen einen deutschen Graden in der Gegend von Tahure ausgesührter Nandstreich drachte uns Gesangene ein. An der Front von Chamberties-Bezansvaur ziemlich hestige Artillerietätigkeit. An der übrigen Front versief der Tag verhältnismähig ruhig.

Der englische Tagesbericht.

De fopotamien: Sarallerie und Ranonenboote festen bie Berfolgung des geschlagenen Feindes am gangen Dienstag fort, machten Gesangene, erbeuteten 6 Geschutze und ein großes

Der Rrien zur Gee.

Der norwegische Dampfer Sjoffiad ift nördlich von Be Savre gesunten; verfenft find ber hollandische Segler Maria Abriana, ferner bie italienischen Dampfer Brubenga (3307 T.), Eremerna (3132 T.), zwet italienische Segler und ein ruffischer Schoner (178 T.)

Motterbam, 2. Mars. Rach aus Glasgow ein-getroffenen Rachrichten liegen in bem bortigen Safen viele ameritanifdje Schiffe, benen bie Abfahrt verweigert wirb. Unter ber Schiffebejagung herricht beshalb eine betrachtliche Unruhe. Auch unter ben englischen Geeleuten ift Die Stimmung auffäffig gegen bie Regierung, ba biefe nichts jegen die Unterfeeboote unternehmen wurde ober unternehmen tonne. Die Lebensmittel find iparlich und febr tener. Das Bolf bat vor ben Unterfeebooten mehr Angft ale vor ben Beppelinen. Es berricht bie Auffaffung, bag die Regierung gegen ben U-Bootsfrieg ohnmachtig in

Der türkische Rrieg.

1923. Konftantinopel, 2. Marg. Amlider Boricht von gestern: In Berffien verfuche am 26. Fr bruar ftarte feindliche Navallerie, beg ei e von In anterie, an unfere vorgeschobenen Stellungen an ber Strafe von Samadan-Rafwin herangntommen. Durch Feuer wurden fie abgewiesen. Um 27. Februar fand nur ein Gefecht von Aniflarungepatrovillen ftatt. - Raula. fusfront: Auf dem linfen Glugel wurde in der Macht jum 28. Februar ein Ueberrumpelungsverfuch bes Geindes abgemiefen.

Der Krieg mit Italien.

versuchte Lufistrelfen wurden durch unfere Jagdgeichwader ab-gewiesen. Imei feindliche Flugzeuge wurden, von unferem Geschützeuer getroffen, beradgeschoffen, eines bei Boscomalo, bas anbere nordlich pon Duino.

Neues vom Tage. Bendebrand über das Ariegsziel.

hamburg, 28. In einer feb frart befuchten Berfournlung fprach auf Berantaffung ber tonf. Bereintgung Reichstagsabg, v. Benbebrand. Er juhrte u. a. aus, bag über 30 000 Tonnen taglich verfantt wurden, was, wie er aus berufenstem Munde miffe, alle mit tärischen Erwartungen übertreffe. Er fuhr jort: Wenn

und feine Weltherrichaft zu brechen, haben wir den Wieg nicht gewonnen. Wehe uns, wenn wir Englands Hand ergreifen müßten, und jie uns etwas Halbes bote. Bebingungen, bie wir gegebenenfalls im Dezember 1916 bei einem Frieden gestellt batten, find aberholt. Bir muffen forbern, bag bas wiederhergefiellt werbe, mas der Rrieg vernichtet bat. Das gilt nicht nur von Dftpreugen, vom Glag, von unfern Schiffen, fondern auch von unferen Berluften, die wir im Ausland gehabt haben, auch von unferen Rolonien, Die wir im abgerundeten Dage gurudbefommen muffen. Das gilt ichlieftlich auch von dem Geldpuntte. Es geht nicht an, daß betrejfend ber Rriegstoften jeder feine eigene Laft tragt. Es ware bas Berfehrtefte, was wir tun fonnten, wenn wie miferm Besit das Tell über den Ropf ziehen würden. Ein Land, das leinen Befit mehr hat, wird in der Rultur gurudgeworfen. Unfere Burgichaften follen genan jo mösehen, wie die Teinde fie jest von uns verlan-gen. Davon ift unfer Boll durchbrungen und baran jangt unfere Butunft, die Butunft eines aufblübenben iarferen Deutschlands. Gs ift Deutschlands Schichjales funde, die fich jest entscheibet. Bollte Gott, daß fie uns jum Siege wurde. — Die Berjammlung nahm bann eine Entichliegung jum U-Bootfrieg an, worin ber Deeres und Marineleitung unerschüttertes Bertrauen ausgebrudt wirb. Es gabe fein gurud mehr. Un Sindenburg, Abmiral Scheer und Großadmiral v. Tirpis vurden hulbigungstelegramme abgefandt.

Der Umeritaner-Fonde.

Berlin, 2. Mary. Der ameritanifche Boifchafter Gerard bat vor feiner Abreife einen in ben Bereinigten Staaten gesammelten Betrag für bentiche Priegerwitwen und waisen von rund 500 000 Mart einem Ausschuß überwiesen. Dieser Ausschuß ift heute unter bem Borfit bes Botichafters a. D. Freiherr Ferdinand von Stumm zusammengetreten und hat beschlossen, ben Betrag nicht gur Berteilung ju bringen, vielmehr ihn einer Bant gur Bermahrung gu übergeben mit ber Anweisung, ibn bem Botichafter Gerard gur Berfügung gu halten fire ben Fall, baß diefer bas Geld anders zu verwenden wunichen follte.

Die Antwort an Wilfon.

Wien, 2. Marg. Die Antwort ber öfterreichifdungarischen Regierung auf die Anfrage Bilsons we-gen ihrer Stellung zum Tauchbootfrieg wird in nach-fter Boche bem amerikansichen Botschafter Bentielb zugestellt werben.

Die Abreife ber auftralifden Minifter.

Rotterbam, 2. Marg. Dem Rienwe Rotterbam-ichen Courant zufolge melbet Die Times aus Sibnen, daß die Minifter Sughes, Forest und Frving bemnachft abreifen, um fich gur Reichstonfereng nach London gu

Reichstag.

Berlin, 1. Marg.

Abg. Maner-Kansbeuren (3tr.): Der Arlegsminister kann des Dankes des gangen Bolkes für eine Erklärungen gewiß sein. Heine Dona unk an al. Auch ohne eine Kriegsentischaltzung mird Deutschland nicht zusammendrechen. Die Herrschaft der Artegsgeselelischaft auf kinderreiche Familien genommen werden.

werden,
Abg. Senda (Bole): Wir bewilligen die Kredite, soweit sie sin das Reich natwendig sind. Ueber die Problemaation Bolens wurden wir nicht genügend unterrichtet. Unsere Berbindung mit Barschau ist noch inumer iehr schwerz.
Abg. Keil (Goa): Einen Wettlans in der Barbarei mit den Franzosen dürsen wir det ber Gesangenenverhandlung nicht mitmachen. Repressallen müssen an den höchsten gesangenen Nisseten geübt werden. Die Arbeiterausschäffe der Gesangenen können angesichts der Sprachichmierigunten in unserem Interesse liegen. Die Berantwortung sin die Kreditdemstlingung tragen wir gerne. Für die Ledebusvicken Wisselein zahlen unsere Goldaten im Schützungenden mit spren Blut die Zeche. Für die Forderungen der Keckten nach Eroberungen haben unsere Guldaten kein Berständnis. (Lebh Widerspruck.) Die vorgesegten Steuern können mit nich annehmen. Wir treten sür ein Kohlenmonopol ein. Dit neuen Steuern regen die Arbeiter nur zu neuen Lohnschen

rungen an.
Abg. Stresem ann (Rail): Sosoriige Gegenmasnahmter angesichts ber grausamen Behandlung unserer deutschen Ariego gesangenen sind notwendig. Tatsücklich bestehen Arbeiteraus schäffe unter den Kriegogesangenen. Das die Brot- und Fleisch rationen für die Gesangenen vielsach reichlicher sind, ab schiffe unter den Kriegogelangenen. Das die Brot- und Fleisch rationen für die Gesongenen vielsach reichlicher sind, ab der deutschen Zivilderung, geht über den Spoß. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Amerika ander wenig an der Lage. Mit dem U-Bootskrieg konnten wir nicht solange warten, dis das Bölkerrecht entsprechend umgeänder ist. (Gehr gut.) Die Erwartung des Staatssekretürs Immerikannu, daß es im Som mer Frieden geben wird, mögs sich erfüllen. Wir freuen uns, daß wir setzt wieder einen Staatssekretür von Fleisch und Blut haben. (Sehr gut.) Ihr freuen uns, daß wir setzt wieder einen Staatssekretür von Fleisch und Blut haben. (Sehr gut.) Ihr die Annezion Belgiens ist Graf Westarp nicht eingelreten, nur für die Besteilung der Blamen von den Wallonen. Jür unsere Kriegsverforgung müssen wir deutsches Kruland ichassen. Das hängt zusammen mit der Resonn der Keichssinanzen. Besonderen Dank sind wir unseren Tapferen in Istafrika schuldig. (Lebh. Bravo.) Unverständlich ist mit die Anschauung des Generaladzutanten v. Löwenseld über die Kuslandsdeutschen. Eine Persönlichkeit mit solchen Anschauungen gehört nicht auf den Posten, auf dem Inschauungen gehört nicht auf den Posten, auf dem Inschauungen gehört nicht auf den Posten, auf dem sie keht. (Sehr richtig.) Der Staatsorganismus, wie er sich in den Kriegogesellschaften zeigt, muß in den Friedenszeiten versichwinden. Mehr als die Arbeiter seiden die set Besoldeten und die Altpensionere unter den Sern. Unser Jahunsten von der Friedenszeiten wersichwinden. Mehr als die Arbeiter seiden die set Besoldeten und die Altpensionere unter den Sern. Unser Jahunsten unternhaften, eine Berständigung swischen Eisenbahn- und Kanalnolitik. programm muß die Bereinigung des Eifenbahnmefens mit enthalten, eine Berftandigung amifchen Eifenbahn- und Ranal-

Rach Erledigung einiger Unfragen wird bie Ctatsberatung

Oberst v. Wrisberg: Den gestern vom Abg. Strese-mann gegen den General von Löwenseld erhodenen Borwurf eines Mangels an Takt weise ich zurück. Die Frage, ob eo angebracht ist, einen solchen Mann auf seinem Posten zu belassen, bitte ich der zuständigen Stelle zu überlassen. (Grobe

Heiterkeit.)
Abg. Daußmann (F.B.): Nicht an und, sandern an unferen Gegnern ist es, sich eines Besseren zu bestinnen, nachdem von und bie Initiative für den Friedensichluß auszegangen ist. Der Alldeutsche Berband ist gegründet worden, im gegen den Grasen Caprist Sturm in taufen als dieser Janisbar gegen Heigheit austanschte. Was Helgoland besteutet, dürste sich jest gezeigt haben. Bei den Berhandlungen att Amerika seiten und nicht Laune aber liebenmut, sondern

setalskommen hann, weil sie south dem Ferniede elenen wurde.

"de Berüchtsteuern werden sich nicht vermeiden sassen, doch ist eine Freichen wurde.

ist eine größere Belastung der Einzelstaaten sur die Iwoede des Reiches nicht zu empschlen. Eine Bereindeitlichung des Eisendahnwesens ist zu wünschen. Das Fideikommiß Geschlicht die Gesahr in sich, den Besit weiter zu dinden und Kriegsgewinne dasur zu denühen. Deshald sollte es die drei Jahre nach dem Kriege ruben. Gras Westarp beschwerzessich, dass sich der Reichstag um preuhische Dinge kummerzessich, das sich der Fall, das das preuhische Abgesobnetenhaus

sich sortwährend in Reichsangelegenheiten einmischt. Der Reichstag muß für die Politik des Reiches mit verantwortlich gemacht werden. Dann hören auch die Wachenschaften auf, wie die Ablon-Bersammlung. Das beutsche Bolk braucht beine Schorsmacher. Das deutsche Bolk hat vieles gelerni und wird weiterlernen. Und, wer am meisten lernt, wird Sieger

Abg. Schiele (Konf.): In der Behandlung der Kriegs-gesangenen muß Gleiches mit Gleichem vergolten werden. Wir begrüßen die gestrigen Erklärungen des Kriegsministers über diese Frage. Bismarch hat die Einzelstaaten ausgesordert, diese Frage. Bismarch hat die Einzelstaaten ausgesordert, die um Nelchspolitik mehr als dishter zu kümmern. Nach einer Blättermeldung sind die deutsch-dänischen Berhandlungen bereits abgeschlossen. Diese Meldung steht im Widerspruch zu den Angaben des Staatssekreiches Itmmermann. Kriegsentschädigung müssen wir haben, weil die Lasten sonst zu groß werden. Das Wirtschaftschen mird nach dem Kriege seine Schwieriestellen die Vallen sonst die Schwieriestellen die Vallen der Verlegen beiden Bereitschaftsc

Das Wirtschaftsleben wird nach bem Artige ineiten haben.
Staalssekreiär 3 immermann: Wenn dänische Schisse nach Norwegen iahren, berühren sie das deutsche Sperrgebiet nicht. Die gemeldete Aussahrt dänischer Schisse ist also underdenklich. Auf der Jahrt von Norwegen nach England würden die Schisse aber ihrem Schicksal, versenkt zu werden, kaum entgehen. Es ist nicht richtig, daß der Vertenkt zu werden, kaum entgehen. Es ist nicht richtig, daß der Vertenkt zu werden, kaum entgehen. Es ist nicht richtig, daß der Vertenkt zu werden, die gegenüber entsprechende Erklätzungen machen zu können, Sie werden sich duraus überzeugen können, daß es uns mit der Nandelssperre sicher ernst ist und daß wir keine Neigung daben, diese zu durchlächern.

der Handelssperre sicher ernst ist und das wir keine Reigung haben, diese zu durchlächern.

Abg. Freiherr von Gamp (Deutsche Fraktion): Wir müssen desseinen dass Dänemark sich von England frei müssen das sich und sich uns nähert. Amerika hat sich die Ausberrung von der Rordse durch England gesallen lassen. Ban England will es sich aber von uns nicht absocren lassen. Daber ist unsere Sperre viel täcksichtsvoller als die englische Waren von gestern vom Kriegsminister über die Sehandlung von Kriegsgesangenen hörten, ging uns anders zu Herzen, als was wir heute vom Bertreter des Auswärtigen Amtes hörten. Das Auswärtige Amt host immer noch, Ruhland werde sich vereit sinden lassen, unsere Krieger bester zu behandeln. In Frankreich sollte man Notabeln vor unsere Front stellen, solange die deutschen Gesangenen unserem Veuer ausgeseht ind. Bei der Abson Bertommlung handelte es sich doch nur um 25 Blindgänger, die inzwischen schapen fichon krepiert sind.

Vermischtes.

Miles Unrecht racht fich auf Erben. Der Kapitan bes eig-lifchen Bischbampfers "Ring Stephen", ber am 2. Jebruar s. Is, die ins Meer abgefturzte Bemannung bes beutschen Luit-ichtes L 19" trot ihrer Hilfegejucht elenbiglich erteinken fciffs L 19" trot ihrer Silfegesuche elenbiglich erteinken fleg und ber bafur vom Erzbifchof in London belobigt wurde, ift in Berfolgungswahnfinn verfallen.

Ev. Gottesdienst. Sonntag, 4. Marz. Allgemein. Landesbußt g Borm. 3/410 Uhr Bredigt: Stadtpfarrer Rösler. Abendmahl. Abends 5 Uhr Predigt: Stadtvikar. Memppis. Das Opfer bes Lanbesbuftage ift fur bie Rrieges hilfe bestimmt.

gath. Gottesdieuft. Conntag, 4. Marg. 9 /. Uhr Bredigt und Amt. 1,4 Uhr Chriftenlehre und Andacht. Montag feine bl. Deffe, an ben übrigen Tagen 71/4 Uhr bl. Meffe. Rriegsbetfiunde: Montag u. Freitag abend 6%, Uhr. Beicht: Camstag nachmittag bon 4 Uhr an. Rommunion: Conntag 71/2 und 8 Uhr, an ben Bodentagen por ber bl. Meffe.

Lotales.

— Gegen eine Serabschung der Biehpreise. Der Verdand ober ich isten bie hauchtgenafen sollten hielt am 26. Februar n Um eine Mitgliederversamming, der 3. landmittschriftige Gauberdand am 27. Februar eine Ausschuftigung unter dem Brith des Dekonomierals Strödel ab. Beranlaßt burch einige die Landwirte sehr kark beunruhigende und die Fielschorodalation ernstild gesähedende Blättermitteilungen, wonach die Redpreise um etwa 15 Prozent, die Schafpreise um 20 Prozent und die Schweinepreise um 25 Prozent kie Schafpreise um 25 Prozent ber der bei beiten der der Ministerum des Inngiten Ist von einigen Seiten gestellten Ersuchen auf Serabistung der Bieh. Schaf und Schweinepreise um 15 bis 25 Prozent aus solgenden Gründen nicht stattgegeben wird: 1. In den Ischren 1915 und 1916 wurde regierungsseitig unter Kundels auf keitzie Kiehperise die Ausgucht von Küldern verlangt und die Kniteilung derseiben künstlich durch einen gedellieben aus köldes schreit gestelle der Aussiche haben im Beitenach aus seitze Preise der Aussichen Künstlich durch einen gedellieben aus die keitze Preise der Aussicher haben im Beitenach aus seitze Preise der Aussicherung auf von gedellenen Kolles schreits gesordert. Die Tierhalter haben im Belt auen auf beitige Preise der Aufforderung auf vermehrten köllerem nach Kohnung getragen und würden bei einer Senlung der Preise ichwer entiduscht sein. 2. Die Beeise übr Schlachte, siehen nach Anflicht aller praktlichen Perdiente im richtigen Berhältnis zu einem Getrelbepreis von einen 15 Ma. 3. Eine Senlung der Schlachtschweine-preise um 25 Prozent batte die gänzliche Ein stellung der mieles der Kartolfelmappheit ahnebies stark aufückgegangenen Schweitung mit zur Folge. Dies bedingt aber eine stärkere Inampruchnahme der Andbichbestände und sührt in leiter Folge zu einem bedenklichen Mangel an Schlochtvich, der durch die teablichtigte Senhung der Entgeliche in Scholtwich, der durch die teablichtigte Senhung der Entgelichen vond, noch verstärtt wolltde. Auch die det einem Preisabschlag von 20 Prozent mit Berlust arbeitende Schülliches Wollproduktion, die jehr nur noch 10 Herveit des Verdungs Wollflichen wirden unglichst ihre Tiere absehaltsände der instandigunge. 4 Die bei einem Preisabschaft starternde Berringerung der Bieharhände hätte eine Berringerung der Bieharhände datte eine Berringerung der Preiserschlichung und de isonit mit Sicherheit einen Rüchgung der Pfelleroduktion, der Schahnung und de datte einen Rüchgung der Pfelleroduktion, der Schahnung und des nächstelle einen Rüchgung der Pfelleroduktion, der Schahnung und des nächstelle einen Rüchgung der Pfelleroduktion, der Galahtuschproduktion, der Kungengerergengung und dam und des nächstellen einen Rüchgung der Pfelleroduktion, der Galahtuschproduktion, der Kungengerergengung und dam und des nächstellen gernererergengung und dam und des nächstellen. Bertiquen auf ftetige Breife ber Aufforderung gur ver-

Die Lage Des Arbeitsmarttes. Die burch Die militarifchen Magnahmen bervorgerujene ftarte 3nanspruchnahme gewerblicher und induftrieller Betriebe einerfeits und die Birfung des Infrafttretens des Gejepes für ben vaterländischen Silfsbienft anbererfeits berurfachten eine allgemeine lebhafte Bermittlungstätigfeit or öffentlichen Arbeitenachweise in Baben. Das Gtatiftifche Landesamt bat festgestellt, daß in der mannlichen Abteilung die Bahl der offenen Stellen im Januar 1917 um rund 1400, bie ber Stellenfuchenden um 890 und

die ber erfolgten Bermittlungen um über 600 geftiegen ift. Bei ber weiblichen Abteilung frieg bie Babl ber offenen Stellen um rund 2100, die Bahl ber Stellenfuchenden um 2020 und die Bahl der Bermittelungen um 1120 gegenüber dem Dezember 1916.

Baden.

(-) Rarlbruhe, 2. Mars. (Bollverfammlung ber Babifden Landwirtichaftstammer.) Die Landwirtichaftstammer führte gestern ihre Berhandlungen zu Ende. Den breite'en Raum der britten Gipung nahm die Frage der Wit certrum merung ein. Berichterftatter gu die fem Thema waren Landtagsabg. Beighaupt Bful-lendorf und Finangrat Reinach Rartsrube. Beide lendorf und Finangrat Reinach-Karlerube. stellen den Antrag, die Regierung möge ein Rotgeseh er-lassen, das der besonders im Oberland umsichgreisenden Güterzertrümmerung Einhalt zu bieten vermöge. In der Andsprache waren sast sämtliche Redner sur ein solches Rotgeseh. Der Minister des Innern Dr. Tehr. v. Bodman äußerte, daß auch er die Güterzertrümmerung sür bedenklich halte, wenn sie auch in Baden nicht jo schlimm sei. Die Entscheidung des Staatsministermuss mulie noch abgewartet werben, ehe bem Landtag ein entiprechender Gesehentwurf vorgelegt werben tonne. Die Rammer ftimmte fobann bem Antrag bes Borftanbes der Landwirtschaftstammer auf Errichtung einer landwirtichaftlichen Betriebsabteilung zu, ebenfo dem Antrag über ben Antauf des Forchheimer Exerzierplages zum 3wede ber Erstellung eines Berjuchsgutes. Erledigt wurden ferner die Jahresrechnung für 1915 und der Boranichlag für 1917. — Bum Schluß ber Tagesordnung tam es noch bei "Anträge und Bunfche" zu einer lebhaften Aus-fprache über die Befangenenbetöftigung, die Beschaffung von Aupservitriol, über die Obstbersorgung, ben Bildichoben und militarische Beurlaubungen. Minifter v. chaben und militarische Beurlaubungen. Bobman teilte in Erwiderung auf verfchiedene Unfragen mit, baß Baben 480 000 Rg. Bitriol und 55 000 Rg. Ferrocit erhalte. Bei der Gefangenenernahrung fei es nicht angängig, daß Gier, Butzer und Milch gegeben wurden, Rahrungsmittel, an benen in ber Stadt (-) Mannheim, 2. Marz. Rach dem ftabt. Bor-anicklag wird die Umlage für 1917 die gleiche fein wie im Jahre 1916 und gwar tommen gur Erhebung 40 Biennig von 100 Mt. Steuerwert des Liegenschaftsvermogens und des Betriebsvermogens, 16 Bfennig von 100 Mf. Stenerwert bes Rapitalvermogens und 80 Brogent ber für die Jahre 1916 und 1917 festgesetzten (erhöhten) ftaatlichen Gintommensftenerfabe. (-) Freiburg, 2. Mars. Das Erabifchöfliche Orbi

naviat hat eine Berordnung an ben Geelforge-Rierus über die Berbringung bedürftiger Stadtfinder auf bas Land erlaffen. Das Orbinariat weift darauf bin, bag bie Berbringung bedürftiger Stadtfinder auf bas Land, wie fie in den Commerferien 1916 erfolgte, guten Erfolg gehabt habe Wenngleich auch auf dem Land vielfach fein Ueber-fluß an Lebensmitteln mehr ift, fo glaubt bas Orbinariat doch, dan es noch Familien gibt, die fur einige Wochen einen fleinen Baft aufnehmen und pflegen tonnen. Daber

richtet das Ordinariat erneut die Bitte, Diejes Bert ber Rachftenliebe überall, wo Bohnungs und Ernah rungeberhältniffe es noch erlauben, ju empfehlen und

(-) Freiburg, 2. Marg. Die Straftammer ber-urteilte einen mehrjach borbestraften Raufmann wegen Erpreffung gu einem Sabr Gejangnis und Aberfennung ber burgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahren Der Raufmann hatte an hiefige vermogenbe alte Damen Drobbriefe geschrieben, in welchen er fagte er fei ein jum Rruppel geschoffener Invalide und in Rot. Wenn nicht an einem bestimmten Ort 3000 Mt. niedergelegt murben, o wurde er das haus mit handgranaten und Bomben

(*) Seibelberg, 2. Mars. Der engere Genat ber Universität hat an die Studierenden einen Aufrut gerichtet, fich bem Baterlandifden Silfedienft gur Beringung

(e) Buht, 2. Marz. Beim lleberschreiten ber Bahn-gleise auf der Straße Buhl-Rappelwinded wurde der Landwirt Aarl Raier aus Müllenbach von einem Zug übersahren und lebensgesährlich verlest.

Biesloch, 2. Marg. Rach bem ftabt. Boranfchlog

beträgt bie Umlage auch in diefem Jahr wiederum 50 Big. jur 1917 fieht Die Beibehaltung ber bisherigen Umlage mit 38 Biennig voe.

Württemberg.

gheine, 2. Marg. (Edite (a) Itsfeld, On Dantbarteit rone! d) t.) Bei bem großen Brande, von dem Asfeld im Jahre 1904 heinigefucht wurde, hatte bie Stadt Beilbronn werftatige Gilfe geleiftet. IIn dantbarer Erinnerung haben num die Schuffinder von 31sfelb für bedürftige Kinder in Seilbronn eine Hausfanmlung veranstaltet und eine ansehnliche Menge Brot,

Mehl, Gries, Fett, Erbien, Gefäls, Kartoffeln ufw., fo-wie 155 Gier abgetiefert. (-) Hall, 2. März. Am 10. Oftober v. J. wur e der Rahmaschinenreisende Wilh. Kniehl von Rergentheim durch ben damals als Feldwebel bienenden verh. Flafdnermeister Friedrich hennefarth von Widdern ermordet und in den Bachbach bei Reunfirchen geworfen. Anftifterinnen waren bie Meggersehefran Cophie Steinhuber und die Stern partebefran Margarethe Schafer von Mergentheim. Die Mordtat wird am Montag vor dem Schwurgericht gur Berhandlung fommen, ein großer Teil der Berhandlungen wird indeffen bei geschloffenen Tiren ftattfinden.

(-) Bon der oberen Donau. Bie es man-chette unferer braben Golbaten, die in die frangofifche Gefangenschaft geraten mi von den Frangofen in ihre rigebt, ift einer Todesanzeige Front gebracht werbe aus einem unferer I 34 cutnehmen. Darin borichtet ber Bater, Bat Geter a. D. J. Rraft, baß fein Sohn infolge eines jameren Rückenschuffes, ben er hinter ber frangofifden Gront als Gefangener erhalten hat, gefallen ift.

Mutmagliches Wetter.

Der Einfluß bes Sochbrude wird immer noch burch Für Camstag und ofale Storungen unterbunden. Sonntag ift weiterhin veranderliches, aber im allgeneinen wieber trodenes und auch erwas falteres 2Bet-

Drud u. Berlag ber B. hofmann'ichen Buchbruderei Pilbbab Verantworflich : E. Reinbordt bafelbit

Damen-Mädchen-Bekleidung C. Herner Mäntel, Kostume, Taillenkleider, Röcke, Blusen

Thorzheim, Ecke Metzger-Morgen-Röcke, Morgen-Jacken "Unterröcke

g. Oberamt Henenbürg. Regelung des Berbrauchs von Kartoffeln.

Auf Grund ber Berordnung bes Stellvertreters bes Reichstanglers vom 7. Februar 1917 (R.G.Blatt S. 104)

ab 10. Februar 1917 bochftens für Rartoffelerzeuger und bie Angehörigen ihrer Birt-

icaft 1 Pjund

2. fur Berforgungsberechtigte 3/4 Bfund; 3. fur Berforgungsberechtigte, Die Schwerarbeiter find,

II. Rartoffeln, Rartoffelftarte, Rartoff Iftartemehl, fowie Erzeugniffe ber Kartoffeltrodnerei burfen nicht verfüttert werben. Der Rommunalverband tann gestatten, bag Kartoffeln, bie fich nachweislich gur menfchlichen Ernahrung nicht eignen und einer Trodenanlage ober einem Fabrifbetrieb gur Berarbeitung nicht zugeführt werben tonnen, an Schweine und Febervich und, foweit die Berfutterung an folche Tiere nicht möglich ift, auch an andere Tiere verfüttert werben.

III. Gefuche um Genehmigung gur Berfutterung von Kartoffeln find beim Ortsvorsteher einzureichen und burch biefen mit einer gutächtlichen Meußerung bem Oberamt vor- sind erhältlich in der leugerung ift namentlich bargutene und inwiefern bie Boraussehungen fur bie Gestattung ber Berfütterung (oben Biffer II) erfüllt find.

Bur Beachtung befannt gemacht. Wilbbad, ben 2. Marg 1917.

Stabtichultheißenamt : Bagner.

ft. Oberamt Meuenbürg. Auftaufspreis für frische Sühner-Gier.

Der Begirtseierhandler ift ermächtigt worben, beim Ginfauf frifder Suhnereier von jest an bis auf meiteres einen Breis von 25 Pfg. fur bas Stud gu bezahlen bezw. burch bie Unterfaufer bezahlen gu laffen.

Der Berfaufspreis foll (ausschlieflich Roften ber Ber-padung und Beforberung) 26 Pfg. nicht überfteigen.

Die Gier-Unterfaufer werben baran erinnert, bag fie aufer ber Bergutung pon 1 Bfg. fur ein Gi fur bie Minbeftmenge von je 1000 aufgefauften Giern eine Bramie von 10 Milt. erhalten.

Den 28. Februar 1917.

Oberamtmann Biegele.

Befannt gegeben. Wildbad, ben 2. Mars 1917.

Stadtidultheißenamt: Bagner.

Kanenitunden

find vom 5. Mars be. 36. ab wie folgt:

Bormittage bon 9-12 Uhr Rachmittage von 21/:- 5 Uhr. Vereinsbank Wildbad,

e. G. m. u. S.

Mildböchstpreis.

Durch oberamtliche Berfügung vom 24. Januar be. 38. ift ber Milchochftpreis beim Berfauf burch ben Erzeuger Reichsfanzlers vom 7. Februar 1917 (R.G. Biatt S. 104) bis auf weiteres für den Liter Bollmilch, frei ins Haus des und der zugehörigen Min. Berf. vom 14. desselben Monats Käusers geliesert, auf 30 Pfg. und, dei dem Erzeuger ab geholt, auf 28 Pfg. sestgeiest worden. Dieser Höchster an Kartosseln betragen gilt für die hier, einicht der Parzellen, erzeugte und verschied. faufte Mild (Erzeugerpreis).

Für die von anderen Gemeinden in den hief. Gemeinde begirt eingebrachte und burch ben Sanbler an ben Berbraucher verfaufte Milch m rbe vom Gemeinderat mit Genehmigung ber Landesverforgungsftelle ein Sochitpreis von 34 Pfg. für | Liter Bollmild, abgeholt beim Sandler, feftgefett. (Sandlerpreis).

Wildbab, ben 2. Mary 1917.

Stadtichultheißenamt: Bagner.

Verzeichnisse

per Stück 15 Pfg.

B. Hofmann'schen Buchdruckerei.

Hotel Pfeiffer.

Morgen Sonntag geöffnet.

Schönschreibkursus!

Weitere Anmeldungen zu dem beginnenden

Unterrichtskursus für Schönschreiben

(deutsch und lateinisch)

können am 4. März vorm. von 11-12 Uhr noch im neuen Schulhaus entgegengenommen werden.

Der Unterrichtsleiter:

A. Knecht. Stenographielehrer.

StahlsTederer Aktiengefellschaft Stuttgart.

3 weigniederla Mungen

Cannitatt Eßlingen Friedrichshafen Ludwigsburg Dfullingen Ravensburg Reu tlingen Schwab. Gmund Schwäb Sall Tübingen Ulmu. Neu-Ulm Suffenhaufen

Omi Ducherifio Muchorpinum.

Gruonfriuzovu Rumitan

Surgali zir Darzinping

Varnoulting 1000 Onveniognus

Aktienkapital 12 Millionen Mark



Reifig-Bejen

Wilhelm Rath.

Paffende Gonfirmations:

Beidente in großer Answahl, billigft bei

Chr. Schmid u. Sohn, Rönig-Ralftr. 68. Telef. 85.

Gummiband für Strumpfbänder, idwarze

Besenligen u. Rockborden, Seiden- und

Baumwollband

empfiehlt jum billigften Tages. preis. Robert Rievinger

